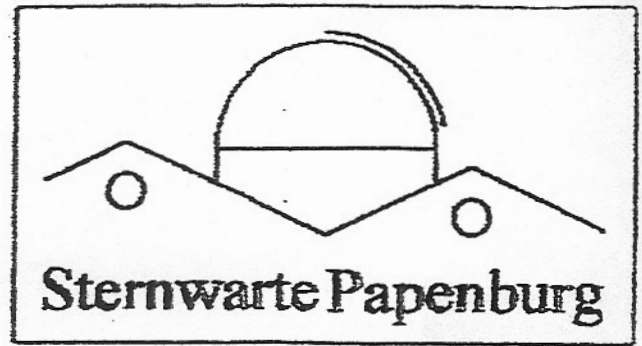


Sternwarte Papenburg e. V.
Bethlehem rechts 51 b
26871 Papenburg

53.07° N
7.400° E



Astronomische Vorschau für den Monat Dezember 2012

Sonne

Am 21. Dezember um 12.12 Uhr erreicht die Sonne den südlichsten Punkt ihrer scheinbaren Bahn. Es ist Winter-Sonnenwende. An diesem kürzesten Tag des Jahres steht sie im Sternbild des Schützen.

Mond

Montag 10.12. Mond bei Saturn am Morgenhimmel.
Dienstag 11.12. Mond bei Venus am Morgenhimmel.
Mittwoch 26.12. Mond bei Jupiter am Morgenhimmel.
Donnerstag 27.12. Längste Vollmondnacht des Jahres.

Die großen Planeten

Venus steht am Morgenhimmel.

Mars bleibt nach Sonnenuntergang noch knapp am Abendhimmel zu sehen.

Jupiter steht am 3.12. in Opposition zur Sonne und ist für die ganze Nacht zu sehen.

Saturn kann in den Morgenstunden beobachtet werden.

*Mit sterne*freundlichen Grüßen*

Ihre Sternwarte Papenburg

Ein großer Astronom.

Tycho (Tyge) Brahe, Astronom aus Dänemark, geboren in Knudstrup auf Schonen am 14.12.1546.

Er beobachtete 1572 die große Supernova-Explosion im Sternbild der Kassiopeia, nunmehr als Tychonischer Stern bekannt.

Er baute auf der Insel Hven die zwei Sternwarten "Uranienburg" und "Sterneburg".

Brahe war der bedeutendste Astronom vor der Erfindung des Fernrohrs. Er hat bei seinen Beobachtungen des Himmels mit dem bloßen Auge die mögliche Genauigkeit erreicht. Seine und seiner Mitarbeiter präzisen Messungen von Planetenörtern, insbesondere die Marsbeobachtungen, schufen die Voraussetzungen für die Arbeiten von Johannes Kepler über die Bewegungsgesetze der Planeten.

Bei einem Duell wurde ihm das Nasenbein gebrochen. Danach trug er eine aus Silberblech gefertigte Prothese.

Brahe trat schließlich 1599 als Hofastronom in die Dienste von Kaiser Rudolf II. in Prag ein.

Bei einem Gelage am Kaiserhof wollte er dem einsetzenden Harn-drang nicht nachgeben und blieb an der Tafel, um die Festlichkeiten nicht zu stören. Es kam zu einer Urämie (Azotämie), an deren Folgen er auf seiner letzten Sternwarte auf Schloß Benátky bei Prag am 24.10.1601 verstarb.

Er wurde in einer Gruft in der damals ubiquistischen Teinkirche in Prag beigesetzt.

Noch heute steht neben der Grabstelle ein wunderbares Epitaphium.

Dreihundert Jahre später wurde das Grab geöffnet. Man konnte erkennen, daß hier die Gebeine Tycho Brahes ruhen, denn man fand die silberne Nase.

Heinrich Matiegka

BERICHT

ÜBER DIE UNTERSUCHUNG DER GEBEINE

TYCHO BRAHE'S.

ERSTATTET VON

Dr. HEINRICH MATIEGKA.

Mit 2 Textfiguren.

Vorgelegt den 11. Oktober 1901 in der Sitzung der kónigl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften.

PRAG 1901.

Verlag der kónigl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften.
In Commission bei Fr. Šivnák.

II. Der erhaltene Gesichtstheil Tycho Brahe's.
(Von der Seite gesehen.)

Das Pünktchen

Ein großer Astronom bemerkte einst zu einem Bekannten: «Für den Astronomen ist der Mensch bloß ein unendlich kleines Pünktchen im unendlich großen Weltall.» — «Das schon», erwiderte dieser, «aber der Mensch ist schließlich doch Astronom.»